

Presse: Helmstedter Sonntag

Datum: 11.06.2017



ÜBERBETRIEBLICHER
VERBUND
REGION
WOLFSBURG
E.V.



**Frau und Wirtschaft
Koordinierungsstelle**

Wolfsburg • Gifhorn • Helmstedt

KMU-Förderungen

Helmstedt. Es gibt zunehmend mehr Menschen, die neben ihrer Berufstätigkeit auch Angehörige pflegen. Wie sich Unternehmen auf eine wachsende Zahl pflegender Mitarbeiter einstellen und die Leistungsfähigkeit dieser Mitarbeiter stärken, dafür entwickelt die Wolfsburg AG gemeinsam mit Partnern im Projekt „Initiative zu Empowerment durch Partizipation“ Lösungen. Um diese Lösungen möglichst nah den Bedarfen kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) der Region auszurichten, sind Betriebe aus Wolfsburg und dem Landkreis Helmstedt aufgerufen, sich an der Bedarfsanalyse und Planung der Maßnahmen zu beteiligen. Interessierte KMU können sich dafür an Julia Voigt unter

der Telefonnummer 05361/8974568 oder per E-Mail an julia.voigt@wolfsburgag.com wenden. „In Zeiten des zunehmenden Fachkräftemangels und wachsender Demografie-Lücken können Lösungen zu besseren Vereinbarkeit von Beruf und Pflege für Unternehmen ein wichtiger Erfolgsfaktor sein“, sagt Shanna Weiser, Projektleiterin bei der Wolfsburg AG. Im Fokus stehen deshalb die Erfahrungen der Unternehmen und der Einrichtungen, die in der Region Wolfsburg-Helmstedt bereits KMU beraten. Gemeinsam erarbeiten alle Beteiligten geeignete Maßnahmen, die ab Mitte 2018 exemplarisch in einigen der teilnehmenden Betriebe eingeführt werden. „Ganz konkret profitieren

die Unternehmen von einer Analyse der Bedarfe ihrer Mitarbeiter. Sie können die Ergebnisse der Projektarbeit nutzen und erhalten einen Überblick zu lokalen Anbietern, Beratungsstellen und deren Angeboten“, ergänzt Weiser. Zu den Partnern des Projektes „Initiative zu Empowerment durch Partizipation“ gehören die Allianz für die Region GmbH, der Arbeitgeberverband Braunschweig (AGV), die Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft Wolfsburg-Gifhorn-Helmstedt, das Bündnis für Familie Wolfsburg und die Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften. Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds stellt das Land Niedersachsen bereit.